

Die Glanzzeit lebte noch mal auf

Vor 40 Jahren wurde die **LG Wedel-Pinneberg** gegründet. Die ganz großen Erfolge der Leichtathleten sind nur noch Erinnerung

NORBERT SCHEID

WEDEL/PINNEBERG :: Die schlanke, modisch gekleidete Frau schiebt sich beim Jubiläumsfest der LG Wedel/Pinneberg durch das Menschengedränge. Dann eilt sie mit ausgebreiteten Armen auf den Mann in Grau zu und nimmt ihren einstigen Trainer in die Arme: „Hallo, Klaus, du hast dich in all den Jahren ja überhaupt nicht verändert.“ Klaus Böttcher erwidert lachend die Wiedersehensfreude und fragt dann zögernd: „Ich weiß, 800 Meter. Und Stabhochsprung hast du auch probiert. Aber ehrlich, auf deinen Namen komme ich jetzt nicht.“ „Jutta“, lautet die kurze Antwort. „Genau. Und deine Schwester, was macht die?“, fragt der Leichtathletik-Trainer des VfL Pinneberg zurück und hat sich in der Vergangenheit wieder zurechtgefunden.

40 Jahre Leichtathletik-Gemeinschaft Wedeler TSV und VfL Pinneberg – eine großartige Erfolgsgeschichte. Und aus diesen vier Jahrzehnten treffen jetzt im Clubhaus der Sportanlage An der Raa Athletinnen und Athleten ein. Es wird ein Abend der aus der Jugend vertrauten Gesichter, aber auch der vergessenen Namen. „Wann warst du denn das letzte Mal hier?“, fragt der Trainer, der auch nach vier Jahrzehnten noch fast täglich in Pinneberg auf dem Platz steht. „Noch nie, Klaus“, sagt Jutta Kast. „Unsere schöne Zeit war noch im Stadion 1.“ Richtig. Denn mit dem Jubiläum ihrer LG feiern die Pinneberger auch „25 Jahre Leichtathletik-Zentrum An der Raa“.

Ob die LG in Zukunft noch Sinn macht, muss die nächste Generation entscheiden.
Klaus Böttcher, Trainer beim VfL Pinneberg

Es sind die Erinnerungen an gemeinsame Kinder- und Jugendtage, die an diesem Abend mehr als 150 Ehemalige zusammenbringen. Von denen sind sich manche eine Ewigkeit nicht mehr begegnet. „Damals haben wir auch schon drei und viermal in der Woche trainiert“, erzählt Jutta Kast, die als Studienberaterin jungen Menschen bei deren Weg ins Studium zur Seite steht. „Ich denke gerne an unsere Trainingslager, beispielsweise in Sonthofen, zurück. Unsere LG war damals hochmodern. Und wenn wir bei Meisterschaften in unseren Trikots mit dem Wedeler Grün und dem Rot des VfL Pinneberg antraten, waren wir stolz, dazu zu gehören.“

Dieser kollektive Stolz bricht aus, als bei seiner Festrede Dieter Scheithe, einer der Initiatoren und seit 40 Jahren Chef des Pinnebergers Teils der Gemeinschaft, fragt: „Erinnert ihr euch, wie wir 1984 unseren Olympiasieger Rolf Danneberg und unseren Wolfram Gambke, den Vierten im Speerwerfen von Los Angeles, vom Flughafen abholten und im Autokorso zur Feier nach Hause brachten?“ Applaus und Zurufe steigern sich und breiten sich auf Rasen und Laufbahn aus, auf der zwei Männer einsam ihre Runden drehen.

Als die LG am 1. Januar 1975 startete, verschmolzen 300 Pinneberger und 400 Wedeler Aktive zu einer neuen Kraft in der Hamburger und deutschen Leichtathletik. „Zwei Provinzvereine, die auch bei den damals so populären Mannschafts-Meisterschaften über Jahre hinweg einen Platz unter den Top Ten in Deutschland behaupteten“, beschreibt Dieter Scheithe die Erfolge, die im Einzelnen aufgezählt bei drei Olympischen Spielen, sechs Welt- und zwölf Europameisterschaften und vier



Das war natürlich der größte Moment in der Laufbahn von Rolf Danneberg, 62: Siegerehrung bei den Olympischen Spielen in Los Angeles 1984 nach dem Triumph im Diskuswerfen
Witters/L. Bongarts/M. Stemmer/KBS-picture/B. Fuchs/R. Görtitz

den deutschen Meisterschaften sieben DIN -A 4-Blätter füllen.

All diese Siege und Platzierungen wären ohne einen Mann nicht möglich gewesen, dessen Name an diesem Abend immer wieder mit großer Achtung genannt wird. „Bevor Artur Heß nach Wedel kam, hatte er schon mit Armin Harry, dem ersten Menschen, der die 100 Meter in zehn Sekunden lief, zusammengearbeitet“, sagt Wolfgang Soukop, als Lauftrainer das Wedeler Urgestein. „Und auch mit Manfred Gernar und Martin Lauer, den weitesten Weltstars der deutschen Leichtathletik, war er vertraut.“ Dieter Scheithe fügte in der Würdigung des vor vier Jahren Verstorbenen hinzu: „Artur war die Seele unserer Gemeinschaft. Die Leichtathleten waren seine Familie.“

Der kraftvollste und erfolgreichste dieser Gemeinschaft hat inzwischen schlohweißes Haar. Diskus-Olympiasieger Rolf Danneberg ist mit Sohn Sebastian (18) zu dem Treffen gekommen. Bei Spanferkel und Bier erinnert er daran: „Hamburg war damals alles andere als eine Sportstadt. Im Winter habe ich oft ein Pfund Salz mit zum Training gebracht. Damit konnte ich das Eis im Wurfbereich entfernen.“ Danneberg war damals vom HSV nach Wedel gewechselt, weil dort die eigentliche Großmacht an der Elbe beheimatet war. Speerwerfer Wolfram Gambke steht für die Leichtathletik beim VfL, die bis

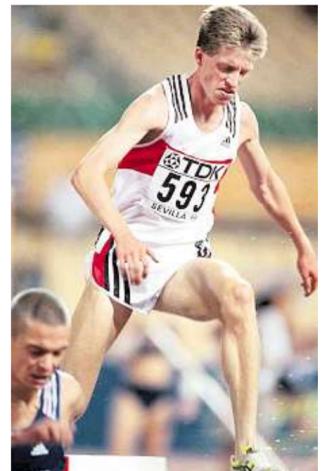
heute auf eigenen Nachwuchs baut. Er hatte in Vater Heiner Gambke aber auch einen der besten Wurftrainer, die es in Deutschland damals gab.

Die große Zeit der LG Wedel-Pinneberg wie auch der gesamten deutschen Leichtathletik liegt zehn und mehr Jahre zurück. „In diesem Sport zählt die Leistung jedes Einzelnen“, sagt Klaus Böttcher, pensionierter Lehrer, der mit Frau und Tochter, Schwager und einer Schar ehrenamtlicher Trainer Läufer, Springer und Werfer in Pinneberg noch zusammenhält. „Leistungen werden auf die Tausendstelsekunde gemessen. Genau das aber ist bei der Jugend von heute nicht mehr in.“

Der VfL hat mit Carolin Kirtzel, 22, immerhin noch eine Läuferin im Bundeskader. In Wedel ist Katharina Nüser, die 26 Jahre alte Hotelfachfrau, als mehrfache Hamburger Meisterin über die langen Strecken das letzte Aushängeschild. Was beim Rückblick auf 40 Jahre Leichtathletik in Wedel und Pinneberg eigentlich das Wichtigste ist, hat Volker Werner, deutscher Crossmeisterei von 1987, in einem Brief an Freunde, den die Mutter vorliest, so beschrieben: „Wer mich von den Anfangszeiten kennt, kennt noch den schüchternen Jungen, der sich am liebsten versteckte.“ Heute stehe ich vor hundert Leuten und halte Vorträge. Dafür sage ich meinen Trainern und Leichtathletik-Freunden nur Danke.“



Wolfram Gambke, 56, heute: Der LG-Speerwerfer belegte bei Olympia in Los Angeles den fünften Platz



André Green, 42, im Nationaltrikot: Er war ein ausgezeichneter Hindernisläufer, der viermal bei einer WM startete



Aktuell gilt Mailin Struck, 18, als eine der besten LG-Athletinnen. Sie läuft bald für ein Uni-Team in den USA



Der Pinneberger Dieter Scheithe ist Mitbegründer der 1975 ins Leben gerufenen LG Wedel-Pinneberg und absoluter Kenner der Szene



Was wäre die LG ohne Artur Heß? Der langjährige Trainer und Sportwart galt bis zu seinem Tode mit 81 vor vier Jahren als gute Seele in der LG



Audi Gebrauchtwagen
Wochen!
19.09. – 13.10.
Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme*

Entspannter fahren mit Gebrauchtwagen von Audi.

Bei unseren Audi Gebrauchtwagen Wochen vom 19.09. bis 13.10.2015 können Sie jetzt ganz entspannt Ihre Vorteile genießen. Zum Beispiel unsere attraktive Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme-Aktion*. Informieren Sie sich am besten bei uns vor Ort. Sie werden sehen, es lohnt sich für Sie.

Unser VarioCredit Angebot:

z.B. Audi A5 Sportback, 2,0 TFSI Multitronic
EZ 05/2011, 50.350 km, 132 kW (180 PS)
S-line Exterieur, Multitronic, eGSD, XENON, Bang & Olufsen, Bluetooth, Navigation Plus, Leder Valcona, LM Felgen 19", Individual Lack "Midnight Emerald" uvm.
Fahrzeugpreis: € 24.899,-
inkl. Überführungskosten und
zzgl. Zulassungskosten
Anzahlung: € 4.979,80
Nettodarlehensbetrag: € 19.919,20
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 1,48 %
Effektiver Jahreszins: 1,49 %²
Vertragslaufzeit: 48 Monate
Schlussrate: € 7.839,79 bei 10.000 km
jährlicher Fahrleistung
Gesamtbetrag: € 20.751,79
48 monatliche Finanzierungsrate à € 269,-

Monatliche VarioCredit-Rate:

€ 269,-

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

*Gilt bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Seat, Škoda, Volkswagen, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Porsche, Bentley, Bugatti, Lamborghini) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Wert des in Zahlung gegebenen Fahrzeugs mindestens 1.000 € brutto. Gültig nur beim Kauf von ausgewählten Audi Werksdienstwagen und Audi Mietfahrzeugen.

²Laufzeit 12 – 48 Monate bei einem effektiven Jahreszins von 1,49 %. Gültig für Audi Mietfahrzeuge und Audi Werksdienstwagen (frühestens 2 Monate nach Erstzulassung). Für das Fahrzeugalter gilt als Stichtag das Datum der Ummeldung auf den neuen Gebrauchtwagenkunden. Gültig für alle Audi Modelle außer Audi R8. Gültig vom 19.09. – 13.10.2015, späteste Ummeldung: bis 13.11.2015. Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Nur vom 19.09. – 13.10.2015



Autohof Reimers GmbH

Stawedder 17-21, 25462 Rellingen
Tel.: 0 41 01 / 49 08-99
audi@autohof-reimers.de
www.audi-partner.de/de_partner/p_43940/de.html

Das perfekte Umfeld für Ihre Kfz-Angebote.

Kleinanzeigen online aufgeben
und sparen unter
anzeigen-neu.abendblatt.de

Hamburger Abendblatt

SC Rist kann den Start kaum erwarten

Wedeler Pro B-Basketballer beginnen die **Saison 2015/16** mit dem Auswärtsspiel beim VfL Bochum

WEDEL :: Das letzte Pflichtspiel des SC Rist in der 2. Basketball-Bundesliga Pro B ist bereits rund fünf Monate her. Nach dem verlorenen Endspiel gegen die Baskets Akademie Weser-Ems/Oldenburger TB startet die neue Saison 2015/16 für den Vizemeister aus Wedel am Sonntag, 26. September, mit einer Auswärtspartie bei den VfL AstroStars Bochum (19 Uhr). „Wir alle freuen uns, dass es endlich wieder losgeht und sind hochmotiviert“, sagt Rist-Cach Michael Claxton. Bochum habe seine Heimstärke in der vergangenen Spielzeit bewiesen, so Claxton. Zehn von 13 Spielen gewannen die Bochumer zu Hauser. Die Leistungsträger Ryon Howard, Michael Haucke, Cham-

seddine Korbi und Felix Engel blieben beim VfL. „In dieser starken Liga ist es auswärts schwer, Partien zu gewinnen. Uns erwartet ein großer Kampf“, so der 38-Jährige Coach.

Neu im Kader des Gegners sind die Amerikaner Clayton Scott Wilson, der nach dem Handbruch des Neuzugangs Richard Thomas verpflichtet worden war. Zudem verstärkt der vielseitig einsetzbare Artem Shelukha das Team. Der Deutsche spielte zuzetzt Jahre in der Ukraine. In der Vorsaison unterlag das Claxton-Team in Bochum 62:73. In der Steinberghalle war der SC Rist beim 79:58-Erfolg der deutliche Sieger.

Beim Rist fällt Fabian Böke mit Rückenproblemen aus und tritt die Reise

nach Nordrhein-Westfalen nicht an. René Kindzeka kann nach einer Handgelenksverletzung und der anschließenden Operation in diesem Jahr wohl nicht mehr mitwirken. Auch die Nachwuchskräfte Jack Fritsche, Alexander Pimentel und Philipp Sausmikat stehen nicht im Kader für den Saisonauftakt.

Dafür kann Claxton auf die Doppelpelzen-Akteure bauen. Janis Stielow, Louis Olinde und Helge Baues, die auch in der Pro A für die Hamburg Towers spielen, sind einsatzbereit. „Unsere Stärke liegt in der Tiefe des Kaders. Wir sind ausgeglichen besetzt. Jeder Spieler weiß, dass er sich für die Dreckarbeit auf dem Feld nicht zu schade sein darf“, so der Trainer. (fbü)

Boxer des AC Einigkeit sucht seine Chance bei Landesmeisterschaft

ELMSHORN :: Der AC Einigkeit nimmt an diesem Sonntagabend mit einem Boxer an der Landesmeisterschaft der Männer in Itzehoe teil. Tarek Baish (B-Klasse, Halbschwer/82 Kilo) kämpft im Finale gegen den Itzehoer Dominic Molzahn. Laut Hartmut Rex, Vorsitzender des ACE, dürfte dies der Hauptkampf der Veranstaltung sein. Die Kämpfe beginnen um 15 Uhr in der Sporthalle im Stadtteil Edendorf (Obere Dorfstraße). Kürzlich boxte vom ACE Luca Casarano in Wedel gegen Dogukan Yilmaz (SV Polizei). Trainer Zekeriya Yücel lobte ihn trotz Punktniederlage: „Luca erpunctete im Angriff Vorteile, versenkte im Rückzug aber vieles infolge offener Deckung.“ (fbü)